

## Neues HTML

Die Version 3.2 der Hypertext Markup Language (HTML) hat das Web-Komitee für den Herbst angekündigt. Die wesentlichen Erweiterungen betreffen Tabellen (Tables), Java-Programme (Applets), Textfluß um Bilder herum (Formsatz) sowie hoch- und tiefgestellte Texte.

Der Entwurf wird die schon seit geraumer Zeit diskutierte Version 3.0 ablösen, noch bevor diese offiziell verabschiedet worden ist. Doch damit ist die Revision noch nicht zu Ende. Das Komitee arbeitet darüber hinaus an HTML-Erweiterungen für Multimedia-Objekte, Skriptmöglichkeiten, Layouts oder mathematische Formeln. Informationen aus erster Hand sind im Internet bei der Homepage <http://www.w3.org> zu finden.

## Spielplatz Online-Netzwerk

Spieleentwickler entdecken das Internet – daran ließ die E3, die Internationale Trendmesse für Spieleentwickler in Los Angeles, keinen Zweifel. So öffnete beispielsweise der Hersteller Total Entertainment Network (TEN) aus San Francisco mit seinem Game-Server die Tore im Netz zu Spielen wie Duke Nukem 3D, Terminal Velocity, Warcraft oder Civnet (<http://www.ten.net>). Noch in diesem Jahr soll Deadlock von Accolade ins Online-Programm aufgenommen werden, gefolgt von Dark Sun (SSI) und Panzer General (SSI). Ungeklärt ist allerdings noch, wieviel der User für das Online-Vergnügen zahlen muß.



Verwendet TEN eine eigene Software, so nutzt etwa Engage (eine Tochter des Spieleherstellers Interplay), Microsofts „Direct Play Internet Gaming Architecture“. Zusammen mit dem neuen API Active Movie soll Direct Play den Spieleherstellern das Entwickeln von Netzwerkspielen erleichtern.

Auch America Online ist äußerst rührig. Der Online-Dienst zeigte unter anderem einen Flugsimulator und Trivial Pursuit Interactive. Am radikalsten setzt Accolade den Trend um: „Wir veröffentlichen nur noch Titel, bei denen mehrere Leute online gegeneinander antreten können.“ Vorreiter ist das SF-Strategiespiel Deadlock, bei dem sieben Personen mitmischen können.

## AOL bietet Homebanking und ISDN

Das Homebanking-Monopol der Telekom zerbricht. AOL bietet seinen Teilnehmern nun auch die Möglichkeit, ihr Konto oder Wertpapierdepots online zu führen. Vorerst

würden aber, so ein AOL-Sprecher, weitere deutsche Geldinstitute nachziehen.

Außerdem rüstet AOL seine 54 Einwahlknoten auf: Ab Juli soll der Zugang nicht nur analog bis

wagt nur die *Direkt Anlage Bank* den Sprung zur T-Online-Konkurrenz. In den nächsten Monaten

zu 28 800 Bit in der Sekunde möglich sein, sondern auch Verbindungen per ISDN gestatten.

## KIT im Internet?

Der in T-Online eingesetzte grafische Standard KIT ist von der IANA (Internet Assigned Numbers Authority, <http://www.iana.org>) unter der Portnummer 575 registriert worden. Die Deutsche Telekom erhofft sich davon, KIT künftig weltweit als Internet-Standard etablieren zu können.

Die KIT-Entwickler Fun (<http://www.fun.de>) und Powerframe (<http://www.powerframe.de>) haben bereits die ersten KIT-Viewer im Internet bereitgestellt.

## Zurück zum Dollar

Compuserve stellt seine Rechnungen in Deutschland wieder in US-Dollar. Der Dienst hatte seit kurzem in D-Mark abgerechnet. Doch es gibt technische Probleme bei der Umsetzung. Der Aufwand zu deren Lösung sei momentan nicht vertretbar, so Geschäftsführer Felix Somm.

Für den Anwender wird es dadurch wieder billiger, denn Compuserve kehrt gleichzeitig zu den alten Tarifen zurück. Sie sahen im Standardplan eine monatliche Grundgebühr von 9,95 Dollar vor.

## MSN dreht auf

**Microsofts Online-Dienst MSN wird schneller. Teilnehmer können sich nun analog mit 28 800 Bit pro Sekunde bei den MSN-Knoten einwählen. Die Einwahlrechner sind auch per ISDN zu erreichen; zwölf Knoten standen bei Redaktionsschluß bereit.**

**Die technische Beschleunigung ist das Ergebnis einer Partnerschaft Microsofts mit dem Internet-Provider EUNET. Künftig wird EUNET die Einwahlknoten für MSN stellen. Mit EUNETs Hilfe verwirklicht Microsoft nun auch den lange versprochenen Übergang vom MSN ins Internet. „Durch die Zusammenarbeit sind wir jetzt in der Lage, unseren Mitgliedern einen sehr schnellen Internet-Zugang anbieten zu können“, so Thorsten Schlaak von Microsoft.**

## ...IN ALLER KÜRZE

**Digitales Geld** von Digicash erprobt die Deutsche Bank zur Zeit. Mit Hilfe der elektronischen Münzen kann jeder PC-Anwender mit Internet-Zugang Geldbeträge online übermitteln.

**Europe Online** bietet registrierten Teilnehmern die Möglichkeit, 90 Tage lang kostenlos eine eigene Homepage online zu stellen.